



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

8. Jahrgang

04.1999



Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichores
Frankfurt am Main e.V

Orgel- und Chorkonzert in Bad Soden	31.10.1999
Konzert im Kaiserdom	07.11.1999
Frauentreffen im Polizeipräsidium	23.11.1999
Nikolausfeier im Polizeipräsidium.....	06.12.1999
Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle.....	12.12.1999
Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium.....	18.12.1999
Adventskonzert in der Liebfrauenkirche	19.12.1999
Weihnachtssingen im Polizeipräsidium.....	23.12.1999

Besteuerung von Lebensversicherungen

Wie Sie sicher in den letzten Wochen der Presse entnommen haben entwirft die Bundesregierung ein Gesetz in dem auch die Besteuerung von Lebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht vorgesehen sein soll. Ein ursprünglich geplanter Stichtag (22.06.1999) für die Besteuerung wurde wieder fallengelassen. Im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens ist damit zu rechnen, daß ein neuer Stichtag (Verabschiedung des Gesetzes) gegen Ende des Jahres zu erwarten ist.

Alle bis zu diesem Stichtag abgeschlossenen Lebens-/Rentenversicherungen sollen Bestandsschutz genießen, also in den Genuß der derzeitigen steuerlichen Begünstigung kommen. Insbesondere beinhaltet diese, daß die Ablaufleistung/Kapitalabfindung bei einer mindestens 12-jährigen Laufzeit und bei laufender Beitragszahlung keiner Besteuerung unterliegt.

Nutzen Sie daher jetzt die Chance, noch eine steuerlich begünstigte Lebens-/Rentenversicherung abzuschließen!

Für eine Terminabsprache wenden Sie sich bitte an Ihre Beraterin Frau Rita Puchinger, Brüningstr. 25, 65779 Kelkheim, Tel. 06195-911156 oder nutzen Sie die Postkarte auf der Umschlagrückseite des PCJ.

Mit freundlichen Grüßen
SIGNAL IDUNA Gruppe

Inhaltsangabe Polizeichorjournal 4/99

Redaktionsseite.....	04
Impressum	37

Aktivitäten des Polizeichores

Termine 1999	05
Vorankündigung Festliches Konzert im Kaiserdom	06
Vorankündigung Frauentreffen	07
Vorankündigung Konzertreise nach Leipzig.....	07
Anmeldung zur Nikolausfeier	08
Vorankündigung Weihnachtsfeier	09
Vorankündigung Weihnachtskonzerte	09
Frühlingskonzert der Polizei aus Frankfurt und der Schweiz.....	10
Besuch aus der Schweiz in Frankfurt.....	13
Eine Reise, die lange in Erinnerung bleiben wird – Chorreise nach Wales.....	15

Der Frauenchor berichtet

Die 612 Stufen hoch bis zum Kloster Engelberg wurden umfahren.....	23
--	----

Die Blaulichtsänger berichten

Die BLS blicken zurück.....	24
-----------------------------	----

Die Preußen berichten

Preußen bei der Verabschiedung von Willi Clement im Römer.....	26
--	----

Mitglieder

Das Portrait: Der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main.....	27
Runde Geburtstage im vierten Quartal.....	28
Organigramm.....	29
Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder	30
Sing mit uns!.....	34
Ziehen Sie um? Haben Sie ein neues Konto?.....	35
Nachruf Walter Philippi.....	36

Bunte Seiten

Verordnung über artgerechte Haltung von Männern.....	31
Spaß muß sein: Nonsens-non-stop.....	32
Lustiges Silbenrätsel.....	33

Redaktionsseite

**Liebe Sangesfreundinnen,
liebe Sangesfreunde!**

Das herausragende musikalische Ereignis im Jahre 1999, nicht nur für den Polizeichor Frankfurt a.M., sondern auch für die Stadt Frankfurt, war das Konzert in der Alten Oper aus Anlaß der Feierlichkeiten zum 250. Geburtstag Johann Wolfgang von Goethes. Im Zentrum des Konzertprogramms stand eine wirkliche Rarität, die Kantate „Rinaldo“ von Johannes Brahms. Eine insgesamt hervorragende Aufführung, in der wir einem breiten Publikum die Vertonung von Goethetexten näherbrachten. Es war eine gewaltige Aufgabe, die wir uns gestellt hatten, aber es hat Spaß gemacht. So nebenbei hatte es auch eine werbewirksame Bedeutung im Hinblick auf unseren Nachwuchs.

Nun ist es bald soweit, der Jahrtausendwechsel steht bevor. An der wissenschaftlichen Frage, wann dieser stattfindet, am Anfang oder am Ende des Jahres 2000, wollen wir uns nicht beteiligen. Wir halten uns da an die Volksmeinung, der Wechsel finde am 31.12.1999 nachts um 24.00 Uhr statt. Bis dahin hat der Polizeichor noch einiges vor. Die wichtigen Termine und Konzertankündigungen für das letzte Quartal des Jahres 1999 finden Sie auf den folgenden Seiten. Für das Frauentreffen am 23. November und für unsere Weihnachtsfeier am 18. Dezember sind Anmeldungen erforderlich.

Der Nikolaus hat uns geschrieben und bittet die Kinder um Nachricht.

Für alle, die noch Kartenwünsche haben, weisen wir besonders auf folgende Veranstaltungen hin:

Sonntag, 07. November 1999: Festliches Konzert im Kaiserdom

Beginn: 16.00 Uhr

Karten bei SF Ludwig Wagner, Tel. (0 69) 7 55 85 23
7 55 66 55

Sonntag, 12. Dezember 1999: Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle

Beginn: 13.30 Uhr und 18.00 Uhr

Karten bei SF Ludwig Wagner, Tel. (0 69) 7 55 85 23
7 55 66 55

Sonntag, 19. Dezember 1999: Adventskonzert in der Liebfrauenkirche

Beginn: 13.30 Uhr

Kein Eintritt

Alles Gute für den Wechsel in das neue Jahrtausend wünscht der Polizeichor Frankfurt a.M. allen Lesern. Es ist nur wenigen vergönnt, einen Jahrtausendwechsel mitzuerleben, wir gehören dazu.

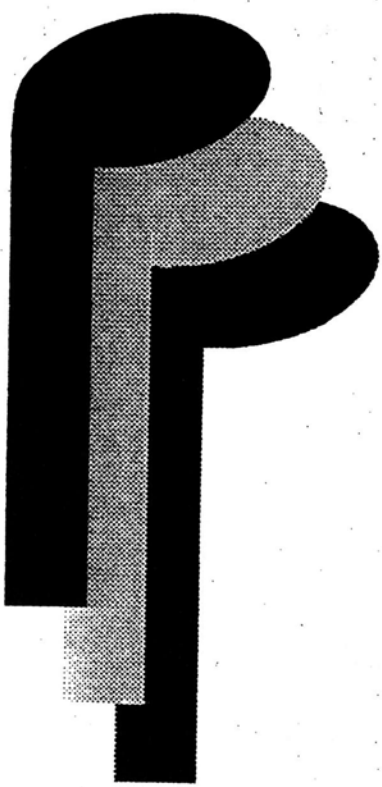
Das Redaktionsteam

Termine 1999

13.01.1999	Neujahrssessen des Frauenchores
14.01.1999	Neujahrssessen des Männerchores
25.01.1999	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn: 17.00 Uhr
31.01.1999	Gottesdienstbegleitung in St. Elisabeth (Kurfürstenplatz), Beginn: 10.00 Uhr.
06.02.1999	Römerfasching in den Römerhallen, Beginn: 19.11 Uhr
09.02.1999	Frauenfasching im Polizeipräsidium, Beginn: 17.11 Uhr
14.02.1999	Blaulichtsänger bei „Hessen lacht zur Fassenacht“
17.02.1999	Heringssessen des Frauenchores
18.02.1999	Heringssessen des Männerchores
13.03.1999	70. Geburtstag Dr. Herbert Günther - Staatstheater Wiesbaden (Männerchor)
15.-18.04.1999	70. Sängertag in Dresden (Bundesdelegiertentag)
07.-09.05.1999	Besuch des Polizeichores Uppsala und der Alphornbläser aus St. Moritz
08.05.1999	Frühlingsball und 40 Jahre IPA Ffm. im Palmengarten, Beginn 20.00 Uhr
09.05.1999	Muttertagskonzert im Palmengarten, Beginn: 15.00 Uhr
28.-30.05.1999	Besuch des Polizeichores und der Polizeimusik Graubünden in Frankfurt a.M.
30.05.1999	Frühlingskonzert im Congress-Center Messe, Beginn: 15.00 Uhr
03.-07.06.1999	Sängereise nach Gwent/Wales
26.06.1999	Frauenausflug
01.07.1999	
bis 03.08.1999	Sommerpause
27.08.1999	Livesendung in der ARD zum Goethegeburtstag (Männerchor)
19.09.1999	Konzert zum Goethejahr in der Alten Oper, Beginn: 18.00 Uhr
26.09.1999	Abschlußkonzert der Polizeiwallfahrt 1999 im Kaiserdom
26.09.1999	Erntedankfestkonzert im Palmengarten (Frauenchor), Beginn: 15.00 Uhr
31.10.1999	Orgel- und Chorkonzert in der katholischen Kirche St. Katharina in Bad Soden, Beginn: 17.00 Uhr
07.11.1999	Konzert im Kaiserdom, Beginn: 16.00 Uhr
18.11.1999	25 Jahre Sozialzentrum Marbachweg (Männerchor)
23.11.1999	Frauentreffen im Polizeipräsidium
04.12.1999	Adventskonzert in Fulda (Frauenchor)
06.12.1999	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, Beginn: 17.00 Uhr
12.12.1999	Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle, 13.30 und 18.00 Uhr
16.12.1999	Auftritte bei der Frankfurter Justiz und im Sozialzentrum Marbachweg
18.12.1999	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn: 19.00 Uhr
19.12.1999	Adventssingen in der Liebfrauenkirche, Beginn: 14.30 Uhr
23.12.1999	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, Beginn: 11.00 Uhr

Termine 2000

19.02.2000	Römerfasching in den Römerhallen
28.04.-01.05.2000	Bundeschorfest im Rhein-Main-Gebiet
29.04.2000	Frühlingskonzert aus Anlaß des Bundeschorfestes
29.09.-03.10.2000	Konzertreise nach Leipzig aus Anlaß der zehnjährigen Städtepartnerschaft
17.12.2000	Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle



**Der Polizeichor
Frankfurt am Main e. V.
lädt ein zum**

Festlichen Konzert im Kaiserdom

**am 7. November 1999,
um 16.00 Uhr.**

Mitwirkende:

Susanne Heiden-Muraro Sopran
Peter Fiolka Tenor
Wendelin Röckel Orgel

Polizeichor Frankfurt a.M.
Ltg. Paulus Christmann

Musikalische Gesamtleitung: Paulus Christmann



Eintrittskarten: 20.- DM, Mitgliedspreis: 15 DM
Erhältlich bei Ludwig Wagner im Polizeipräsidium, Telefon: (0 69) 7 55 66 55

Vorankündigung – Vorankündigung – Vorankündigung – Vorankündigung



Der Frauenchor lädt Sie herzlich ein:

**Zum Frauentreffen
(mit Basar) ins Casino des
Polizeipräsidiums**

Termin: Dienstag, 23.11.1999

Beginn: 17.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 8.- Mark

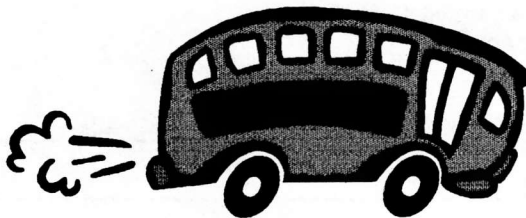
Anmeldeschluß: 18.11.1999

**Anmeldung wie immer bei den
Frauenvertreterinnen**

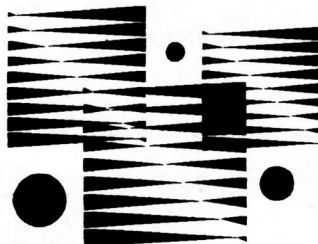


1990 Städtepartnerschaft Frankfurt am Main-Leipzig 2000

Konzertreise nach Leipzig
vom 29. September bis 3. Oktober 2000



- für alle aktiven und passiven Mitglieder des Polizeichores!
- Termin bitte schon vormerken, ausführliche Ausschreibung folgt im nächsten PCJ.



Nikolausfeier im Polizeipräsidium



Hallo, liebe Kinder und Eltern, das ist ein Brief vom Nikolaus!

Ja, so schnell vergeht die Zeit. Kaum zu glauben, aber schon jetzt bin ich an der Arbeit für den Nikolaustag im Dezember.

Am Montag, 06.12.1999, komme ich wieder ins Polizeipräsidium. Ab 17.00 Uhr werden Euch die Helfer des Polizeichores und natürlich ich einen schönen Nikolausabend bereiten.



Auch in diesem Jahr gibt es wieder für jedes Kind bis zwölf Jahre ein kleines Geschenk von mir.

Damit ich meinen Helfern in der Geschenkwerkstatt sagen kann, was sie für Euch herstellen sollen, benötige ich von Euch den nachstehenden Vordruck, den Ihr aber **bis zum 26.11.1999** ausgefüllt an mich zurückschicken müßt. Eure Eltern können Euch ja helfen.

Und auch wenn Ihr, liebe Eltern und Kinder, mir etwas schreiben wollt (z.B. Eure Sorgen, Wunschzettel oder andere Nachrichten), schickt es zusammen mit dem Vordruck einfach an den:

Polizeichor Frankfurt am Main
Kennwort: Nikolaus
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60327 Frankfurt

Es wird von dort an mich weitergeleitet!

Ihr, liebe Eltern, könnt auch gerne eine telefonische Nachricht über den SF Norbert Weber – seine Telefonnummer lautet: (0 69) 7 55 66 57 – an mich weiterleiten. **Also, unbedingt den Anmeldeschluß – 26.11.1999 – beachten!** Ich hoffe, viele von Euch zu sehen!

Euer Nikolaus

Hiermit melde ich zur Nikolausfeier am 06.12.1999
(Beginn: 17 Uhr) folgende Kinder an:

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (Bis 15,00 DM): _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (Bis 15,00 DM): _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (Bis 15,00 DM): _____

(Unterschrift)



Vorankündigung: Es weihnachtet beim Polizeichor



Wir laden Sie herzlich ein zur

Weihnachtsfeier

**Im Kasino des Polizeipräsidiums
am 18.12.1999, um 19.00 Uhr**

**Für Essen, Trinken, und Musik
sorgt der Polizeichor**

**Unkostenbeitrag:
25,00 DM**



**Anmeldungen bei Norbert Weber
unter der Nummer (0 69) 7 55 66 57**

Der Polizeichor lädt ein:

Zu zwei Weihnachtskonzerten in der Jahrhunderthalle

**am Sonntag, 12.12.1999,
um 13.30 Uhr und um 18.00 Uhr**



Kartenbestellungen bitte an Ludwig Wagner, Tel.: (0 69) 7 55 66 55.



Frühlingskonzert der Polizei aus Frankfurt und der Schweiz

Polizeimännerchor Graubünden und Polizeichor Frankfurt im CONGRESS-CENTER-MESSE

1800 Zuhörer wurden am Sonntag, dem 30. Mai 1999, 15.00 Uhr beim traditionellen Frühlingskonzert des Polizeichores Frankfurt a.M. mit allerhand Neuem konfrontiert. Erstens war es unser

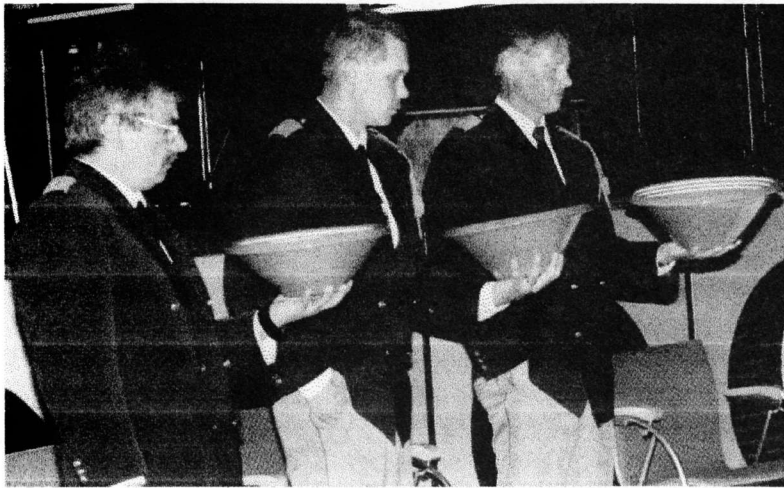
erstes Konzert im CONGRESS-CENTER-MESSE, weil die Jahrhunderthalle nicht zur Verfügung stand. Zweitens war es das erste Frühlingskonzert mit unserem Dirigenten Paulus Christmann und drittens war es das erste Frühlingskonzert ohne das Hessische Polizeiorchester.

Das CONGRESS-CENTER-MESSE hat den Vorteil, daß es mitten in Frankfurt *vis à vis* von der Festhalle gelegen ist und über eine hochmoderne Technik verfügt. Den bis zu 2469 Zuschauer fassenden Saal mit ansteigender Konzertbestuhlung hatten wir mittels flexibler Trennwände nur für drei von fünf Blöcken vorgesehen. Wegen der Kartennachfrage in der Konzertwoche mußten wir den Saal jedoch komplett bestücken. Damit war es eine echte Generalprobe für unser Frühlingskonzert 2000 im Rahmen des Bundeschorfestes.

Neben Vertretern der Stadt Frankfurt, der Polizei und der Justiz begrüßte Vorsitzender Jürgen Moog den Generalkonsul der Schweiz Christian Schmed, den Stadtrat von Chur Josef Roggenmoser und den Kommandanten der Kantonspolizei Graubünden Dr. Marcus Reinhardt. Außerdem überraschte er die Moderatorin Gaby Reichardt mit der silbernen Ehrennadel des Polizeichores Frankfurt a.M., weil sie sich durch die hervorragende Moderation unserer Konzert und ihre köstlichen Vorträge bei unseren Veranstaltungen um unseren Chor verdient gemacht hat. Anlaß für diesen Ausdruck der Verbundenheit war der wenige Wochen zurückliegende Abschied Gaby Reichardts von der Bühne. Unsere Ehrung für Frau



Gaby Reichardt erhält die Silberne Ehrennadel.



Reichardt reiht sich ein in zahlreiche Auszeichnungen; so wurde ihr als erster Frau die Gutenbergplakette in Mainz verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

Auch in diesem Frühlingskonzert sorgte Gaby Reichardt im Rahmen ihrer Moderation mit lustigen Gedichten und Geschichten, aber auch zum Nachdenken, für Abwechslung.

Die starke Schweizer Präsenz unter den Ehrengästen war auf die Anwesenheit des Polizeimännerchores und der Polizeimusik Graubünden zurückzuführen, die Frankfurt auf unsere Einladung hin für mehrere Tage besuchten. Wir hatten die Schweizer Musikfreunde bei einem gemeinsamen Konzert in St. Moritz am 04.09.1997 kennengelernt.

Der musikalische Auftakt war der Polizeimusik Graubünden, einem Orchester aus 52 Schweizer Polizistinnen und Polizisten, vorbehalten, das unter der Leitung von Toni Tgetgel den flotten Marsch „Fontana“ von Alwin Muoth spielte. Das nachfolgende Schweizer Stück „Am Jacob sis“ begann

außergewöhnlich, weil drei Orchestermmitglieder jeweils einen „Fränkli“ in einer Schüssel kreisen ließen und so Töne erzeugten. Später folgte Klassisches, Traditionelles aber auch Stimmungsmusik wie „Rosamunde“. Das kam toll an, ebenso wie die Tenor-Horn-, Cornett- und Tambouren-Soli.

Der Polizeimännerchor Graubünden brachte unter der Leitung von Ueli Caluori Lieder zum Thema Freundschaft, Berg, Wald und Wein, darunter das berühmte „La Montanara“. Der erst seit sieben Jahren bestehende Chor singt Deutsch, Italienisch sowie Romanisch und ist bereits auf einem sehr guten Niveau.

Bei unserem Frauenchor standen Frühlingslieder im Mittelpunkt, und zu Ehren unserer Gäste das auf Rätö-Romanisch vorgetragene „Dorma Bain“. Dirigentin Karoline Hettich hatte sich das Lied auf unserer Schweizreise mit Blick auf den Gegenbesuch besorgt. Ein besonders herzlicher Beifall belohnte die gute Idee.

Schönes für Augen und Ohren bot die Sopranistin Birgit Walther. Die attraktive Sängerin überzeugte u.a. mit der „Juwelen-Arie“ aus der Oper „Faust“ und „Je reux vivre“, dem Walzer der Juliette in der Oper „Romeo und Julia“, allesamt von Charles Gounod. Birgit Walther sang darüber hinaus das Sopran-Solo in der von unserem Polizeichor vorgetragenen Kantate „Dir Seele des Weltalls“ von Mozart. Der Polizeichor Frankfurt a.M. intonierte unter der Leitung von Paulus Christmann außerdem Stücke von Pracht, Purcell und Verdi, wobei der Eröffnungchor aus der Oper Ernani „Erhebet das Glas“ besonders gut ankam.

Unser 1. Tenor Peter Fiolka begeisterte wieder das Publikum, diesmal mit „Musensohn“ von Schubert,





Sopranistin
Birgit Walther,
Pianist Thorsten
Larbig (hier
assistiert von
Jasmin Moog),
der Polizeichor
und Paulus
Christmann mit
der Kantate „Dir
Seele des
Weltalls“.

und „Sah ein Knab ein Röslein stehn“ von Lehar und der „Arie des Tamino“ von Mozart. Die Blaulichtsänger unseres Polizeichores sorgten unter der Leitung von Heinrich Stephan mit einem Frühlingslieder-Potpourri für Stimmung. Mit dem „Schiffer-Lied“ und „Bajazzo“ sangen sie sich in die Herzen der Zuhörer. Mit den Baß-Soli „Auf der Donau“ aus dem „Erlkönig“ von Schubert und „Vi ravviso, o luoghi ameni“ aus der Oper „La Sannambula“ von Bellini zeigte Paulus Christmann eine weitere Facette seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten. Er ist nicht nur ein phantastischer Dirigent sondern auch ein begnadeter Sänger.

Alle Soli und Stücke unseres Polizeichores wurden

virtuos von Thorsten Larbig auf dem Flügel begleitet. Einen weiteren Höhepunkt setzten die von Paulus Christmann dirigierten und von Thorsten Larbig auf dem Flügel begleiteten Polizeichöre aus Graubünden und Frankfurt sowie unser Frauenchor mit dem „Chor der Gefangenen“ aus der Oper Nabucco“ von Verdi. Mit einer Zugabe der Polizeimusik Graubünden, einem Marsch endete ein Rundum gelungenes Konzert. Das CONGRESS-CENTER MESSE hat sich bewährt und wird wohl ein Veranstaltungsort für das Bundeschorfest 2000 sein.

JÜRGEN MOOG
FOTOS: ASTRID BAIER





Die Polizeimusik Graubünden auf dem Weg vom Römerberg zur Hauptwache. Die Musiker werden angeführt von Stadträtin Lilli Pölt.

Besuch aus der Schweiz in Frankfurt

Im Jahre 1997 entschloß sich der Polizeichor Frankfurt a.M. zu einer Konzertreise in die Schweiz. Bekannt war uns lediglich, daß in Graubünden ein Polizeiorchester existierte. Mit diesem wurde Kontakt aufgenommen und es entwickelte sich sofort ein Freundschaftlicher Briefverkehr. Bei der Vortour nach Chur und St. Moritz erfuhren wir dann, daß es in der Region seit ein paar Jahren auch einen Polizeichor gibt. Selbstverständlich bezogen wir den Chor in unsere Planungen mit ein, die Kollegen vom Orchester hatten dies bereits arrangiert.

Der musikalische Höhepunkt unserer Reise in die Schweiz war das Konzert im ausverkauften Festsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz, zusammen mit dem Polizeiorchester und dem Polizeichor aus Graubünden. Der anschließende gemütliche Teil mit viel Gesang und Stimmung ließ uns den Abschied aus St. Moritz schwer fallen. Nach langen Vorbereitungen wurde der Gegenbesuch der beiden Klangkörper aus Graubünden Wirklichkeit. Ein umfangreiches Programm war durch uns ausgearbeitet worden, um den Gästen einen möglichst angenehmen und ereignisreichen Aufenthalt zu bieten. Unvergessen bleibt die Mitwirkung der Schweizer Freunde bei unserem Frühlingskonzert in der neu erbauten Kongreßhalle am Sonntag, 30. Mai 1999, von dem an anderer Stelle berichtet wird.

Bereits am Donnerstag, 27. Mai 1999, kam das Orchester mit zwei Bussen im Arabella-Hotel an,

nachdem sie bereits am Nachmittag in Dreieich ein Konzert hatten. Für eine Überraschung sorgten einige Damen unseres Frauenchores, die vor dem Hotel mit Brezel und Äpfelwoi die Gäste zünftig begrüßten. Bei herrlichem Sonnenschein wurden die Musiker und ihre Begleitung gleich richtig auf Frankfurt eingestimmt. Ganz Unentwegte brachen noch auf, um das Nachtleben in Frankfurt-Sachsenhausen kennenzulernen, alle sind aber rechtzeitig zum Wecken zurückgekehrt, auch wenn einige zuerst die falsche Richtung mit der Straßenbahn einschlugen.

Ernst wurde es am Freitag, 28. Mai 1999. Zum Empfang der Musiker aus Graubünden hatte die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt in den Kaisersaal geladen. In ihrer Vertretung begrüßte Stadträtin Lilli Pölt im Beisein des Schweizer Generalkonsuls Christian Schmed, des Polizeikommandanten aus Graubünden Dr. Markus Reinhardt und unserem Polizeipräsidenten Wolfhard Hoffmann das Orchester. Alle waren sehr beeindruckt von der herzlichen Begrüßung, insbesondere in diesem historischen Raum. Zwei Stücke zum Dank hat der Kaisersaal von einem großen Blasorchester wohl auch noch nicht so oft gehört.

Auf dem Römerberg formierte sich das Orchester nach dem „Aperto“ zur Marschordnung und mit klingendem Spiel zogen die Schweizer Freunde zur Hauptwache und zur Konstabler Wache. Auf beiden Plätzen spielten sie zur Freude der Zeil-Besucher, die

stehenblieben und zur Musik lauschten. Lilli Pölt hatte es sich nicht nehmen lassen, sich vor den Aufzug zu setzen und zusammen mit Polizeivizepräsident Peter Frerichs diesen zu begleiten.

Während sich die Musiker am Samstag etwas besonderes vorgenommen hatten (eine Schifffahrt auf dem Rhein) kam der Polizeimännerchor Graubünden im Rhein-Main-Gebiet an. Zuerst besuchten sie Bad Homburg v.d.H., die Partnerstadt von Chur. Dort im Kurpark gaben sie das erste Konzert im Beisein des Oberbürgermeisters und des Kurdirektors. Die Sänger waren sichtlich zufrieden, wegen des guten Wetters, des deshalb zahlreich erschienen Kurgäste und Einheimischen und wegen des freundlichen Empfangs. Kaffee und Kuchen auf der Freiterrasse eines renommierten Hotels, gesponsert durch die Stadt Bad Homburg v.d.H. taten ihr übriges.

Am Abend dann auf besonderen Wunsch ein Besuch in Sachsenhausen. Einige Sangesfreundinnen und Sangesfreunde aus Frankfurt hatten sich bereits im „Lorsbacher Tal“ eingefunden, um den Chor aus der Schweiz zu begrüßen. Es wurde ein gemütlicher Abend. Es ist immer wieder interessant zu beobachten, wie wir aus Frankfurt versuchen, die hiesige Spezialität „Äppelwoi oder Handkäs“ mit Musik unseren Gästen schmackhaft zu machen. Ich gebe zu, es gelingt nicht immer.

Am Sonntagmorgen passierte es dann. Drei Busse fuhren am Arabella-Hotel unter Führung unseres Sangesfreundes Wolfgang Lotz zur Stadtführung los. An der Paulskirche kamen aber nur noch zwei Busse an. Der Bus mit den Sängern war und blieb verschollen. So kam nur die Polizeimusik in den Genuß der Führung durch den „Freundeskreis liebenswertes Frankfurt“. Zum Mittagessen erschienen dann die Sänger aber pünktlich im Polizeipräsidium. Was war

geschehen? Angeblich fuhren die ersten beiden Busse zu schnell oder der dritte Bus fuhr zu langsam. Jedenfalls verlor man sich auf dem Weg vom Hotel zur Paulskirche. In Frankfurt völlig ortsunkundig irrten sie eine Weile durch die Großstadtstraßen, fanden weder das Polizeipräsidium noch die Paulskirche. Ein glücklicher Zufall schickte ihnen den Sangesfreund Jo Hildebrandt der schon in Sängerkombination zur Probe ins Congress-Center eilte. Ihn erkannten die Schweizer als Sänger aus Frankfurt wieder, da er am Vorabend mit in Sachsenhausen war. Jo erfaßte sofort die Situation, improvisierte eine Stadtrundfahrt und führte den Bus sicher zum Mittagessen.

Der Abend an diesem Sonntag stand ganz im Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen und unter dem Eindruck des gelungenen Konzertes am Nachmittag in dem Congress-Center-Frankfurt. Es wurde zwar eng im Kasino und seinen Nebenräumen, aber mit gutem Willen geht alles. Essen und Trinken war in ausreichenden Maße vorhanden, daran lag es nicht. Gastgeschenke wurden ausgetauscht, Freundschaften besiegelt und Dankesworte gesprochen. Die Organisatoren auf beiden Seiten vernahmen es mit Wohlwollen.

Der Besuch in Frankfurt endete mit der Verabschiedung am Montagmorgen vor dem Hotel in Niederrad. Norbert Weber in Kostümierung trieb in den Bussen seinen Schabernack und Wolfgang Lotz lotste die Busse sicher aus Frankfurt heraus. Musiker und Sänger hatten sich in Frankfurt a.M. wohl gefühlt, das wurde in den Dankschreiben aus der Schweiz ein paar Tage später deutlich. Und wir hatten wieder ein paar Freunde hinzugewonnen.

HORST WEIDLICH
BILDER: ASTRID BAIER



Polizei-
männerchor
Graubünden
beim
Frühlings-
konzert im
CONGRESS-
CENTER.



Eine Reise, die lange in Erinnerung bleiben wird

Chorreise nach Wales von 2. bis 7. Juni 1999/Polizeichor erfreut durch mehrere Konzerte

Die diesjährige Auslandsreise führte den Männerchor nebst Anhang nach Wales. Der Gwent Police Choir, welcher auch vor einigen Jahren bei uns zu Gast war, revanchierte sich so für seinen Aufenthalt in Frankfurt am Main mit dieser Einladung. Viele freuten sich schon darauf, die bis dato aufrecht erhaltenen schriftlichen Kontakte wieder persönlich aufzufrischen.

Mittwoch und Donnerstag, den 2. und 3. Juni

Am 02. Juni, ab 20.30 Uhr, trafen sich ungefähr 100 erwartungsfrohe Reiseteilnehmer, um in die beiden

bereitstehenden Busse der Firma List/Erlensee, einzuchecken. Ganz besonders freuten wir uns darüber, daß Stadträtin Lilli Pölt und Dr. Herbert Günther, Staatsminister des Innern und der Justiz a. D., nebst Gattin mit von der Partie waren.

Fast pünktlich, kurz nach 21 Uhr, fuhren wir los – und konnten bei gutem Wetter, ohne größere Stauprobleme die Abendstimmung genießen. Nach der Begrüßung (Bus 2) durch Horst Weidlich gab „Franz“ schon einige Kostproben auf dem Akkordeon; und da die Bewirtung dank der gutbestückten Bordbar bestens funktionierte herrschte schon bald eine Bombenstimmung.



Nach der langen Busfahrt eine Fahrt durch Cardiff – mit dem Bus.



Ankunft im
Hotel in
Newport:
Gleich ein
erstes
Ständchen.

Gegen 22.20 Uhr legten wir die erste Pause bei der Raststätte Frechen ein, dort erfolgte auch (arbeitszeitrechtlich bedingt) ein Wechsel der Busfahrer, das heißt, die anfangs eingesetzten Fahrer blieben zurück. Zügig ging's weiter. Gegen Mitternacht passierten wir die deutsch-belgische Grenze und legten um 1.45 Uhr kurz vor Brüssel die zweite Rast ein. Gegen 4.30 Uhr erreichten wir den Fährhafen von Calais. Wir lagen zeitlich gut im Limit, hatten also genügend Zeit, auf der Fähre, welche sich um 6.15 Uhr in Richtung England in Bewegung setzte, einzuchecken. Auf der Fähre der „P&O Stena Line“ konnte man sich ausgiebig die Füße vertreten, den Bordwind um die Nase wehen lassen, oder einfach nur in bequemen Clubsesseln relaxen. Selbstverständlich gab es auch die Möglichkeit, sich in mehreren Restaurants zu stärken, in Duty -Free-Shops einzukaufen oder sein Hartgeld (wenn bereits vorhanden) den zahlreichen Glücksspielautomaten in den Rachen zu werfen.

Bald tauchte dann die weltbekannte Kulisse der Kalksteinküste von Dover auf, wo wir gegen 7.30 Uhr landeten. Wer wollte, hatte seine Uhr schon eine Stunde zurückgestellt und mit englischer Zeit ging es weiter in Richtung Newport/Wales. Unterwegs konnte SF Dieter Schäfer es nicht verheimlichen, daß er Geburtstag hatte. Selbstverständlich gab er eine Busrunde. An einer Raststätte mit zahlreichen Shops, machten wir gegen 11 Uhr einen Stop. Im Zentrum der Anlage an einem plätschernden Springbrunnen, brachten wir unserem Dieter sein Geburtstagsständchen, welches Paulus Christmann noch mit einigen Schmankerln aufstockte.

Gegen 12.35 Uhr kamen wir bei der Hotelanlage in Newport an, wo wir von einigen Sangesfreunden des PC-Gwent begrüßt und eingewiesen wurden. Im

dortigen 4-Sterne-Stakis-Newport-Hotel nahmen wir, nachdem wir über die widerspenstige Schranke, welche unsere Busse nicht in die Anlage lassen wollte, obsiegt hatten, Quartier. Wir waren mit unserer Unterkunft hoch zufrieden.

Newport ist eine moderne, geschäftige Stadt mit gepflegten Straßen, einem vorwiegend verkehrsberuhigtem Zentrum. Sehenswürdigkeiten sind die normannische Kathedrale St. Woolos auf dem Stow Hill (Stadtberg) und die Docks nebst einer jetzt stillgelegten kuriosen Schwebefähre. Am Abend wurden wir von unseren Gastgeber abgeholt und in einen urigen Pub verfrachtet, wo ein gemeinsames Abendessen mit Spezialitäten aus der Region eingenommen wurde. Natürlich konnten auch die dort speziellen Biersorten – wie bekannt: große Pötte, randvoll, null Schaum – aber eiskalt, verkostet werden und siehe da, fast jeder fand notgedrungen etwas in seiner Geschmacksrichtung!

Da Alkohol universell und an keine spezielle Biermarke gebunden ist, stieg schon bald die Stimmung und unsere Freunde vom PC-Gwent machten, wie beim Zusammentreffen von Männerchören so üblich, den Anfang mit Liedern ihrer Heimat. Gerne konterten wir mit eigenen Beiträgen und unser Dirigent Paulus Christmann konnte zum ersten Mal die Singfähigkeit seiner Mannen testen. Noch zur christlichen Zeit, vor Mitternacht, ging's zum Hotel zurück, wo eiligst versucht wurde, die Schlafdefizite der vergangenen beiden Tage aufzuholen.

Freitag, 4. Juni

Nach einem ausgezeichneten Frühstücksbüffet waren wir ab 9.30 Uhr nach Cardiff unterwegs. Dort standen uns einige Stunden Freizeit zum bummeln und shoppem



Abend-
essen mit
der
gesamten
Reisegrup-
pe im Pub.

zur Verfügung, die jeder auf seine individuelle Weise nutzte. Bei wechselhaftem Wetter hatten dort die Schirmträger gute Karten, es war aber auch kein Problem, in dieser zauberhaften, modernen Stadt mit ihren zahlreichen Shops und Restaurants usw. Zerstreuung unter Dach zu finden!

Am Spätnachmittag waren wir wieder in unserem Domizil, dem „Stakis Newport“ und hatten etwas Zeit zum ausruhen. Gegen 16.45 Uhr sangen wir uns in der

Hotelhalle ein. Eine halbe Stunde später waren wir schon wieder mit den Bussen über Land zum Nantyglo Leisure Centre, einer großen Sporthalle kombiniert mit Bühne und Restauration, unterwegs. Wir erreichten unser Ziel eine dreiviertel Stunde später. Dies war unser, in verschiedenen Orten rund um Gwent plakatierter Auftrittsort.

Befürchtungen, daß wir an diesem ziemlich abgelegenen Ort vor leeren Stühlen singen würden, bewahrheiteten sich nicht. Ziemlich schnell füllte sich die Halle mit ungefähr 400 Personen, bei denen eine manchmal auch längere Anreise zu Auftritten ihres Chores obligatorisch ist. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Damen und Herren mit prächtigen Amtsketten hatten in der ersten Reihe Platz genommen.

Der Vorsitzende des PC-Gwent, Ray Hapgood, begrüßte die Gäste und moderierte das nachfolgende Programm. Dieses eröffnete der PC-Gwent, welcher wie bekannt, personell und stimmlich in ausgezeichneter Verfassung war mit Gwahoddiad, The last of the Summer Wine und Comrades in Arms, unter der bewährten Leitung von Musikdirektor Rodger Appleby, unterstützt von der Pianistin Nicola Coker.

Der Männerchor unter der Leitung von Paulus Christmann, begann mit: „Trumpet tune“ (Freunde laßt uns fröhlich loben), „Kantate“ (Dir Seele des Weltalls) und setzte nach dem Tenorsolo von Peter Fiolka, welcher mit dem „Heideröslein“ bezauberte, das Programm mit den drei Opernchören: Gefangenenchor (O Isis...), Chor der Gefangenen (Teure Heimat) und dem Trinklied aus Ernani fort.

Danach mischte der Jugendchor „The Blaenau Gwent Young Stars“ (Leitung James Craig) mit seinen Darbietungen das Publikum so richtig auf. Zwar kam die Musik aus der Konserve, dies schadete aber nicht

Grand Millenium Concert

in aid of the Brynmawr Millenium Fund



Featuring



THE GWENT POLICE CHOIR

Mus. Dir. Rodger Appleby B.A.(Mus) L.G.S.M., A.T.C.L.
Accompanist: Nicola Coker

With their guests:

**THE FRANKFURT POLICE CHOIR
AND
THE BLAENAU GWENT YOUNG STARS**

Craig James, Musical Director

at

Nantyglo Leisure Centre
Friday 4th June, 1999 at 7pm
Doors open at 6.30pm

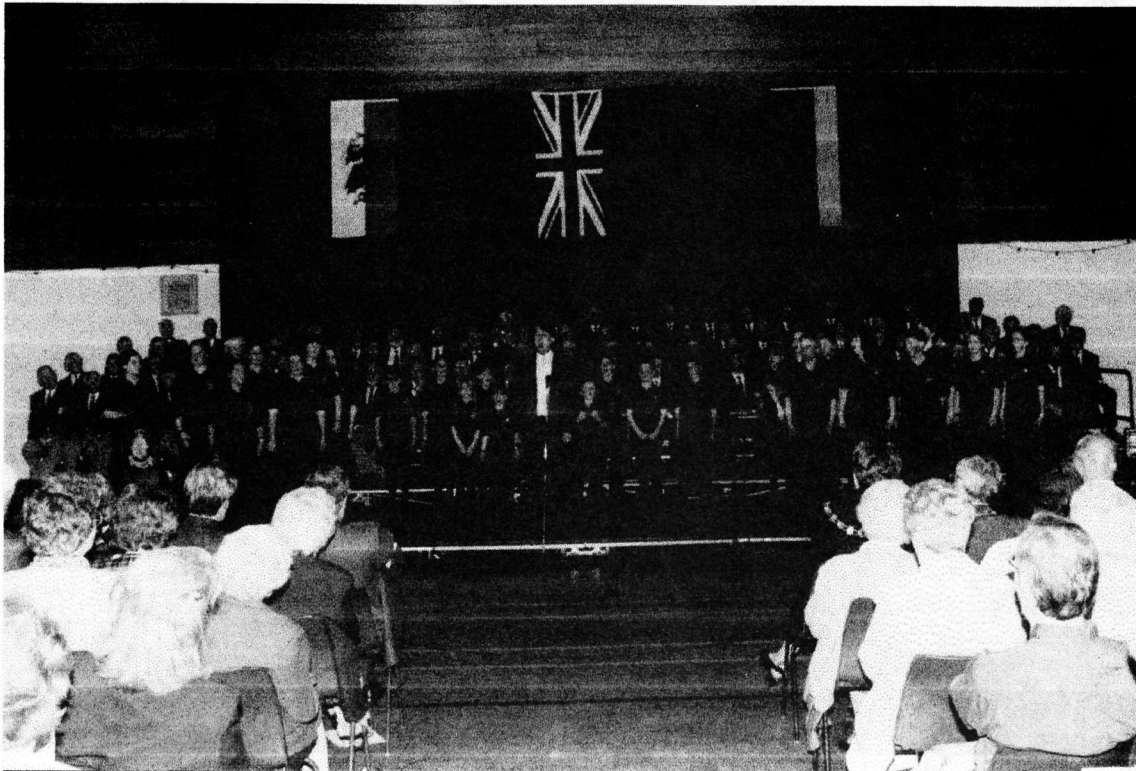


Tickets available at Council Offices, Brauford Street,
Nantyglo Leisure Centre, Millenium Committee Members
or members of Gwent Police Choir

Tickets £4.00



FORWARDPRINT 01495 2-403



Konzert
im
Nantyglo
Leisure
Centre.

der Vorführung. Sie spulten eine live gesungene und teilweise auch rasant getanzte Show ab. Die Titel: „Behind the Scenes“, „Pippin“, „Kids Game“ und „Fish and Chips“.

Nach der Pause zeigte die Preußentruppe unter der Leitung von Dominic Heinz, einen Teil ihres Frankfurter Programms. Das Erstaunen und der Beifall waren entsprechend groß, denn es dürfte nicht oft vorgekommen sein, daß echte „Pickelhauben“, wenn auch nur auf einer Bühne, in England ihr Unwesen treiben durften. Es folgte wieder der Gwent Police

Choir mit „Ol' man river“, nebst Solist Evening Pastorale und „Pirates of Penzance“. Wir setzten unser Programm mit etwas leichter Kost wie: dem Frühlingsgruß, der Dalmatinischen Barkarole und dem Trinklied: Aus der Traube in die Tonne, fort.

Paulus Christmann hatte keine Mühe unseren stimmlich gut besetzten Chor eindrucksvoll zu präsentieren. Dazwischen intonierte Peter Viola den „Rattenfänger“ und „Vergiß mein nicht“ in gewohnt souveräner Weise. Die „Blaenau Gwent Young Stars“ beendeten das Programm mit „Simply Soundhiem“,



Austausch der
Gastgeschenke:
(v.l.) Chor-
Vorsitzender Ray
Hapgood, Paulus
Christmann,
Terry Hughes,
Chiefinspector
Jerry Hapgood,
Jürgen Moog,
Lilli Pölt und Dr.
Herbert Günther.

„Little People“, „Tell me ist not true“, „Ipi Tombi“, „We'll keep a welcome“ und „After glow“.

Wie auch schon während der einzelnen Beiträge belohnte tosender Beifall die Mitwirkenden für die erbrachten Leistungen. Die Kombination der stimmungsgewaltigen Männerchöre mit dem spritzigen Jugendchor kam beim Publikum offensichtlich gut an. Eigentlich wollten wir ja zum Abschluß als Dankeschön unseren Gastgebern noch unsere Version des Waliser Frühlingsliedes „Gwahoddiad“ zu Gehör bringen. Dies ließ sich jedoch aus techn. Gründen auf der übervollen Bühne nicht mehr durchführen. Dort waren die Repräsentanten unserer Chöre (für den PC-Gwent Ray Hapgood, John Elstone und Karen Williams-, für den PC-Ffm. Stadträtin Lilli Pölt, Dr. Herbert Günther und die Vorstandsvorsitzenden Jürgen Moog und Horst Weidlich) den inzwischen obligatorischen Austausch von Geschenken beschäftigt. Man möge es dem Berichterstatter nachsehen, daß er sich weitere Namen der anwesenden Honoratioren nicht merkt; vielleicht hatten ihn die prächtigen Amtsketten zu sehr abgelenkt!

In Windeseile wurden nun Tische und Bänke

umgestellt und die Rolläden an der Bar hochgekurbelt, denn sehr viel Zeit für das anschließende gemütliche Beisammensein (deutsche Verhältnisse mit Öffnungszeiten bis nach Mitternacht vorausgesetzt), stand nicht mehr zur Verfügung. Ehrlicherweise muß man aber auch sagen, daß bei einer solchen Reise mit heimischen Bussen und Personal, die Fahrer akribisch die „Höchstdauer der täglichen Lenkung“ einhalten müssen, um nicht in Schwierigkeiten zu kommen. Den Nachtschwärmern mag das zwar nicht so gefallen haben, andere hingegen freute dies je nach Standpunkt.

Unsere Gastgeber hatten ein hervorragendes und reichhaltiges Buffet arrangiert – und nachdem die ersten Guinness auf dem Weg vom Schlund bis zum Magen verdampft waren, entwickelte sich bald die bei solchen Zusammenkünften obligatorische Stimmung. Die Gelegenheit, alte Freundschaften aufzufrischen und neue zu knüpfen, wurde entsprechend genutzt. Selbstverständlich wurde auch gesungen und Franzl traktierte sein Akkordeon mit bekanntem Erfolg an verschiedenen Tischen. Dies gefiel auch unseren Waliser Freunden gut! Um Mitternacht wurde dann die Rückfahrt zum Hotel vorgenommen. Wir werden uns an diesen schönen Tag sicher noch lange und gerne erinnern.

Samstag, 05. Juni

Ab 9 Uhr waren wir bei schönem Wetter nach Weston-Super-Mare einer „very nice seaside town“ unterwegs. Der Ort liegt am sogenannten Bristol Channel einem Meerbusen mit direkter Verbindung zum Atlantik. Dort angekommen hatte sich das Wetter so verschlechtert, daß wir unseren vorgesehenen Aufenthalt um eine Stunde auf 14.30 Uhr verkürzten. Es war schade, daß wir dieses mondäne Seebad nicht näher erkunden konnten. Bestimmt waren die zahlreichen Kleinunternehmer, die auf dem weitläufigen Strand mit ihren Esselfamilien auf Kundschaft für Ausritte hofften, genau so frustriert wie einige von uns, die ihre Schirme nicht mitgenommen hatten.

Immerhin sah man kurze Zeit später fast alle wieder in der riesigen Spielhalle, die weit in das Meer auf Stelzen vorgebaut, über den Steg zu erreichen war. Der Berichterstatter kann sich nicht erinnern, jemals eine so riesige, zweistöckig angelegte Spielhöhle, gesehen zu haben. Obwohl der Strand fast menschenleer erschien, war dieses Etablissement von zumeist älteren Leuten recht gut frequentiert. Dies läßt vermuten, daß eine große Zahl von Pensionären dort ihren Lebensabend verbringt. Auch im Ort selbst, waren unzählige Spielhallen etabliert. Natürlich versuchten auch einige PC-Mitfahrer unter großem Hallo geiziger Kibitze verschiedene Automaten auszutricksen, wer aber



Exakt für Ihren Finanzierungsbedarf – unser SIGNAL Angebot.

Rechnen Sie mit:

Welche Objektkosten fallen an?

Grundstück?
Erschließung?
Gebäude?
Renovierung?

Was kommt an Erwerbsnebenkosten auf Sie zu?

Notar/Grundbuch?
Maklercourtage?
Grunderwerbssteuer?

Über welche Eigenmittel verfügen Sie?

Verfügbare Barmittel?
Bausparguthaben?
Bezahltes Grundstück?
Beabsichtigte Eigenleistung?

Auf welche staatliche Förderung können Sie bauen?

Einkommensteuer-Ersparnis?
Öffentliche Darlehen?
Öffentliche Zuschüsse?

Unser SIGNAL Service für Sie: der ganz individuelle Computer-Finanzierungsplan

- Maßgeschneiderter Finanzierungsvorschlag – abgestimmt auf Ihren persönlichen Bedarf.
- Optimale Wahl zwischen unterschiedlichen Finanzierungsmodellen – auf Grundlage eines objektiven Zahlenvergleichs.
- Detaillierte Berechnung Ihrer Steuervorteile.

Gut beraten beim Geld fürs Bauen: SIGNAL Baufinanzierung

- Umfassende Finanzierungs-Beratung und unproblematische Abwicklung aus einer Hand
- Günstige Darlehens-Konditionen
- Sicherer Weg zur Vermögens-bildung
- Vielfältig nutzbare Steuervorteile
- Zukunfts-Schutz für die Familie



**Das beste ist:
eine gute Versicherung.**

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

SIGNAL Lebensversicherung AG · Joseph-Scherer-Str. 3 · 44139 Dortmund

Überreicht durch:

Frau
Rita Puchinger
Brüningstr. 25

65779 Kelkheim

Tel. 06195-911156

Checkliste für die Baufinanzierung

Persönliche Angaben:

Name, Vorname	Ehegatte
Geb.-Datum	Geb.-Datum
Beruf	Beruf
Monatseinkommen DM	Monatseinkommen DM
Anschrift	
Zahl der Kinder:	derzeitige Miete:
	DM
	sonstige Verpflichtungen:
	(z. B. Leasingverträge, . . .)
	DM
Telefon: dienstlich / privat /	

Objektangaben:

☐ Einfamilienhaus ☐ mit Einliegerwohnung ☐ Eigentumswohnung ☐ Mehrfamilienhaus

voraussichtlicher Kauf-/Baupreis ca. DM

Eigenmittel ca. DM

Eigenleistung ca. DM

Terminvorschlag für ein Beratungsgespräch: _____

Ihr Ansprechpartner:

Frau
Rita Puchinger
Brünningstr. 25

65779 Kelkheim

Tel. 06195-911156





Die
Tanzgruppe
„Isca
Morrismen“
führte in
farbenprächtig-
en Waliser
Trachten ein
Folklore-
Programm auf.

letztendlich gewonnen hatte, dedarf hier wohl keiner weiteren Erläuterung!

Viele nahmen die Gelegenheit wahr, in den zahlreichen teilweise sehr guten Restaurants ihr Mittagessen einzunehmen. Auf dem Rückweg zum Treffpunkt war jeder darauf bedacht, dem Dauerregen mit verschiedenen Techniken Paroli zu bieten. Trotzdem gelang es einer der unzähligen dem Wetter trotzend kreischenden Möwen, die offensichtlich „scharf geladen“ hatte, ihre „Analfracht“ abzutreten; und diese dem Berichtstatter als „Souvenir aus Weston“ mit auf den Weg zu geben. Zügig ging es zu unserem Domizil zurück, wo noch etwas Zeit zum relaxen blieb.

Am Abend holten uns unsere Gastgeber ab, um mit uns in dem kleinen Ort Mamhilad (walisisch Pontypool), irgendwo in der Prarie, Abschied zu feiern. Zu diesem Zwecke hatten sie das Lokal/Pub „Wane Yclair“ für den Abend reserviert. Normalerweise war diese Veranstaltung eigentlich im Freien vorgesehen, wo ausreichend Plätze zur Verfügung standen, der Wettergott machte aber einen Strich durch diese Rechnung. Einige der Stammgäste hatten aber geschnallt, daß dort bald die Post abgehen würde und blieben einfach sitzen. So ist das halt bei den Walisern bei denen es sich bekanntermaßen um einen lebensfrohen und geselligen Menschenschlag handelt.

So kam es, wie es kommen mußte, die Plätze reichten nicht für alle - und wer nicht das Glück hatte, auf freigehaltenen Plätzen seiner Freunde zu sitzen, mußte schon entsprechend zusammenrücken um einen Sitz- oder Stehplatz zu ergattern.

In diesem Zusammenhang sollte auch einmal erwähnt werden, daß jene Sangesfreunde, die damals unsere

walisischen Freunde in Frankfurt betreuten, die besseren Karten hatten, da diese ihnen jetzt die Plätze freihielten. Bedingt durch die vorstehende Situation waren nicht sehr viele bereit, ihre ergatteten Plätze wieder zu verlassen, als die Überraschung des Abends, die Tanzgruppe „Isca Morrismen“ angekündigt wurde. Diese führten in farbenprächtigen Waliser Trachten ein mehr als halbstündiges Folklore-Programm auf.

Begleitet von einer jungen Dame mit Knopfharmika zeigten sie, unter Zuhilfenahme von Schlaghölzern und Tüchern, verschiedene, geschichtlich überlieferte Volkstänze mit komplizierten Schrittfolgen.

Musik-, Schlaghölzer und die an den Trachten angebrachten Glöckchen, erklangen in einem harmonischen Rhythmus. Auch Franzl versuchte einmal mitzumischen, mußte aber bald wegen Konditionsschwierigkeiten aufgeben. Wer sich diesen Auftritt, der von den „Isca Morrismen“ trotz schlechten Wetters mit großer Energie und Hingabe bis zum Schluß durchgeführt wurde, nicht anschaute, hatte mit Sicherheit etwas verpaßt! Mit einem reichhaltigen Buffet, welches teilweise sitzend und stehend eingenommen wurde, nahm der Abend seinen Fortgang. Natürlich wurde auch entsprechen gezecht und gesungen.

Höhepunkte des Abends waren das gemeinsame Singen, wie zum Beispiel „Ol' Man River“ mit deutscher Musik und Gesang und walisischem Solisten. Viel zu früh hieß es wieder Abschied nehmen und diesmal wahrscheinlich wieder für eine längere Zeit. Selbstverständlich bleiben schon vorhandene oder auch neu geschlossene Freundschaften bzw. Kontakte auch für die Zukunft erhalten. Rechtzeitig um Mitternacht waren wir dann wieder zu Hause.



Flexibilität
war beim
Essen
manchmal
gefragt:
Marianne
und
Karlheinz
Böhm im
Pub.
„Wane
Yclaire“.

Sonntag, 6. Juni

Heute hieß es Abschied nehmen vom schönen Newport in Wales. Nach dem Frühstück brachten wir unserer Marianne Diefenthäler das obligatorische Geburtstagsständchen. Nebenbei soll nur erwähnt werden, daß wir im Bus 2 logischerweise schneller waren und schon tags zuvor aktiv wurden und eine entsprechende Busrunde kassiert hatten.

Natürlich „stockte“ Paulus Christmann das Ständchen noch etwas auf und so ergab sich die Gelegenheit, dem Waliser Abschiedskomitee unter anderem auch unsere

Version des „Gwahoddiad“, diesmal sogar mit Akkordeonbegleitung, vorzustellen, welches unsere Freunde ziemlich beeindruckte. Um 10.30 Uhr machten wir uns auf den Weg zu unserem nächsten Ziel Turnbrigde Wells, wo noch eine technisch bedingte Übernachtung auf englischem Boden erforderlich wurde. Da aber genügend Zeit zu Verfügung stand, ermöglichte der Vorstand noch einen Besuch von Windsor Castle. Dort trafen wir um die Mittagszeit ein. Wer wollte, konnte an einer Führung teilnehmen. Wem dies zu strapazios erschien, erkundete auf eigene Faust den Ort oder die



Besuch
auf Schloß
Windsor
auf der
Rückfahrt
in
London.

weitläufigen Parkanlagen. Bei schönem Wetter folgte dann jeder seinen Bedürfnissen. Gegen 16.15 Uhr fuhren wir weiter und erreichten gegen 18.00 Uhr das „Wellington Hotel“ in Turnbridge Wells.

Man merkte, daß dieses im Kolonialstil erbaute, ehemals prächtige Hotel, seine besten Zeiten schon hinter sich hatte. Insider wollten erfahren haben, daß es kurz vor dem Abriß stand. Gemäß dieses Umstandes waren, außer uns, nur sehr wenige Gäste zu sehen. Es stellte sich auch heraus, daß das unterbesetzte Personal mit dem Ansturm so vieler Gäste leicht überfordert war. Was soll's, es ging ja nur um eine Nacht und verschiedene mußten halt einige Abstriche machen. Das gereichte „4-Gang-Abendmenu“ war jedoch sehr gut, weniger gut war das angebotene lauwarme Bier, welches von deutschen Bierexperten wegen mangelnden Schaumes angeblich nur eiskalt genossen werden kann.

Findige Zecher taten dann später doch noch eine Quelle einigermaßen kalten Lagerbieres auf, andere plünderten die Bordbar der Busse und einige wenige versuchten im Ort noch einem Absacker zu nehmen, welcher aber gegen 23 Uhr als die Bürgersteige hoch geklappt wurden abrupt beendet wurde. Trotzdem fand sich noch eine Gruppe Unentwegter mit Franzl in der Hotelhalle zusammen, wo noch einige Zeit gesungen und gelacht wurde.

Montag, 7. Juni

Pünktlich um 08.15 Uhr waren wir wieder in Richtung Dover unterwegs. Gegen 10.15 Uhr erreichten wir unsere Fähre, die gegen 12 Uhr in Calais eintraf. Während der ganzen Überfahrt herrschte schlechtes Wetter. Wir fuhren um 13 Uhr (die Uhr eine

Stunde vorgestellt!) weiter. Von 15 Uhr bis 15.45 Uhr machten wir an einer belgischen Raststätte Pause, einige waren sauer, da dort nur deutsche Banknoten, aber kein Hartgeld akzeptiert wurde. Als Dankeschön für diesen Service bekamen dann die Genervten auch noch belgisches Hartgeld als Wechselgeld zurück. Weiter ging's in Richtung Heimat. Unser Busfahrer bedankte sich mit einer Runde Fränkischer Pflaume für die, wie er versicherte „schöne Reise“. Gegen 18 Uhr passierten wir die deutsche Grenze und rasteten noch einmal gegen 19.45 Uhr in der Nähe von Köln, um unseren Daheimgebliebenen von der baldigen Ankunft zu informieren. Bei der letzten Etappe ließ es sich Dr. Günther nicht nehmen, ebenfalls eine Busrunde zu spendieren, das freute uns natürlich sehr. Gegen 21.50 Uhr trafen wir wieder in Frankfurt vor dem Polizeipräsidium ein, zu diesem Zeitpunkt hatten wir laut Tachostand satte 2400 Kilometer zurückgelegt.

Für den Bus 2 möchte ich mich im Namen der Mitreisenden nochmals herzlich bei unserem Peter Meise bedanken, der unermüdlich die Mannschaft mit Speisen und Getränken (warm und kalt) aus der Bordküche/Bar versorgte und so nicht unerheblich zu guten Stimmung, die Franzl mit seinem Akkordeon anheizte, bedanken. Auch Letztgenannten sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Für alle bedanke ich mich beim Vorstand und speziell auch beim Organisator Horst Weidlich für die schönen Tage dieser Chorreise, die sicherlich lange in nachhaltiger Erinnerung bleiben werden!

GÜNTER BURKHARDT

FOTOS: ASTRID BAIER, GÜNTER BURKHARDT



Verabschiedung in Wales von unseren Freunden.



Die 612 Stufen hoch zum Kloster Engelberg wurden umfahren

Frauenausflug des Polizeichores am 26. Juni 1999

Wie in jedem Jahr machten die Frauen des Polizeichores ihren jährlichen Ausflug. Das Interesse war wie jedes Jahr sehr groß. Gut gelaunt und bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir pünktlich um 10 Uhr am Polizeipräsidium ab.

Bis zur Abfahrt war der Ausflug für uns alle noch ein Geheimnis. Wir waren alle sehr neugierig. Im Bus wurde das Geheimnis gelüftet, unsere erste Station war das Kloster Engelberg. Wir fuhren auf die Autobahn in Richtung Würzburg und weiter nach Großheubach. Dort sah man schon von weitem das Kloster, hoch auf dem Berg. Unsere Frauenvertreterin Carla Meise teilte uns mit, dieses Kloster wäre über 612 Stufen zu erreichen. Wir wurden nachdenklich und etwas stiller. Jeder von uns dachte an die 612 Stufen.

Uns wurde aber die Angst genommen diesen Weg zu Fuß zu gehen, denn wir fuhren mit dem Bus bis zum Busparkplatz vor dem Kloster. Hier wurde erst einmal ein kräftiges und deftiges Frühstück eingenommen und jeder konnte die Gelegenheit zu einem Waldspaziergang nutzen oder die wunderschöne Wallfahrtskirche besichtigen. Die Stimmung war phantastisch und so fuhren wir so gegen 13 Uhr zu unserer zweiten Station in Richtung Amorbach in das schöne Städtchen Erbach.

In Erbach hatte jeder Zeit, seinen Interessen nachzugehen, denn Erbach bietet viele Möglichkeiten.

Erbach ist bekannt für sein Elfenbeinmuseum, dort finden täglich Schnitzvorführungen statt. Des weiteren konnte man sich einer Führung des wunderschönen Schloßmuseums anschließen, oder eine Stadtbesichtigung entlang der Mümling machen. Wer dann recht müde und durstig war, setzte sich in eines der schön gelegenen Cafés und ruhte sich bei einem Eisbecher oder einer Tasse Kaffee aus.

So gegen 16 Uhr starteten wir zum letzten Ziel unseres wunderschönen Ausfluges. In Ober-Krainsbach wurden wir schon zu einem guten und reichhaltigen Abendessen erwartet. Nach dem guten Abendessen wurde noch etwas für die Fitneß getan. Bei schöner Musik wurde kräftig das Tanzbein geschwungen, selbst unser Busfahrer war von unserer Stimmung so begeistert, daß er auch fleißig tanzte. Was blieb ihm auch anderes übrig bei so vielen Frauen.

Wir waren alle etwas traurig, daß dieser wunderschöne Ausflug schon zu Ende war. Das Wetter war prima und die Planung des diesjährigen Frauenausfluges war wieder ein voller Erfolg. Vielen Dank den Frauenvertreterinnen, die uns diesen schönen Ausflug ermöglichten. Auch vielen Dank dem Polizeichor Frankfurt a.M., der und den Bus bezahlte.

HELENE MARQUARDT
FOTO: MARQUARDT

Die BLS blicken zurück

1981 feierte der Polizeichor Frankfurt a.M. sein 50jähriges Bestehen. Veranstaltungen aus diesem Anlaß wurden gebührend durchgeführt. In diesem Jahr wurden die heutigen BLS, die sich damals „Kleine Gruppe“ nannte, auf Initiative des damaligen ersten Vorsitzenden und heutigem Ehrenvorsitzenden, Sigi Manke, gegründet, um den Chor, im kleinen Rahmen, nach innen und außen bei Anlässen zu vertreten.

Nachdem sich ausreichend Sänger zur Verfügung gestellt hatten, wurde das Wagnis, unter der Beauftragung des SF Heinrich Stephan in Angriff genommen. Nach einem Konzept wurden Gesangsstücke der Chorliteratur ausgewählt und auf die „Kleine Gruppe“ zugeschnitten. Weitere, in der Chorliteratur nicht vorkommende Melodien, wurden einstudiert, so daß ein kleines Repertoire zustande kam.

Alle Sänger waren mit Freude bei der Sache und es wurde ein vorsichtiger Optimismus geboren, auf diesem Wege in die Zukunft zu blicken, ja eine Bereicherung für das Chorleben zu sein. In der Jahreshauptversammlung 1982 wurde eine USA-Reise beschlossen, die vom 11. bis 27.06.1982 durchgeführt werden sollte.

Durch einen Besuch amerikanischer Sangesfreunde, der noch den älteren Sängern in Erinnerung sein sollte (Empfang im Römer) wurde zu Carl Graf, der vor Jahrzehnten in die Staaten ausgewandert war und ein „Bernemer Bub“ war, Kontakt geknüpft, der zum Ziel hatte, einen Gegenbesuch in den USA abzustatten. Carl Graf war nämlich Sekretär des Nordamerikanischen Sängerbundes in Chicago.

So kam ein Konzert mit den dortigen Sangesbrüdern in Chicago am 18.06.1982 im Civic-Center zustande,

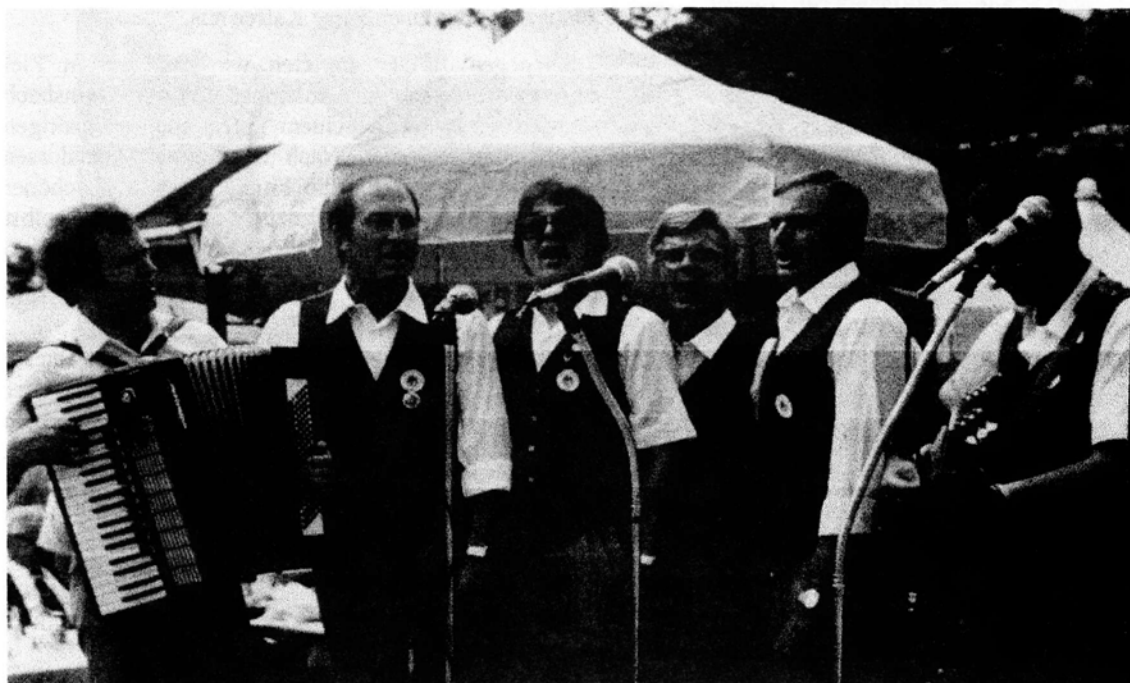
an dem auch die Oberbürgermeisterin, Frau Jane M. Byrne, ihre Anwesenheit zugesagt hatte.

Die „Kleine Gruppe“ war für solch eine große Veranstaltung noch nicht reif genug und so ordneten sich die Sänger in ihren Stimmblocks unauffällig ein. Bei einem gemütlichen Zusammentreffen im Deutschen Viertel in Chicago, einer Enklave in der Millionenstadt, wo deutschsprachige Lokale mit allen Fassetten der überwiegend alpenländischen Architektur und des Brauchtums anzutreffen war, traten die Sänger der „Kleinen Gruppe“ erstmals öffentlich auf (im Deutschen Club). Von Sigi Manke wurde die „Kleine Gruppe“ dem zahlreich erschienen Publikum vorgestellt.

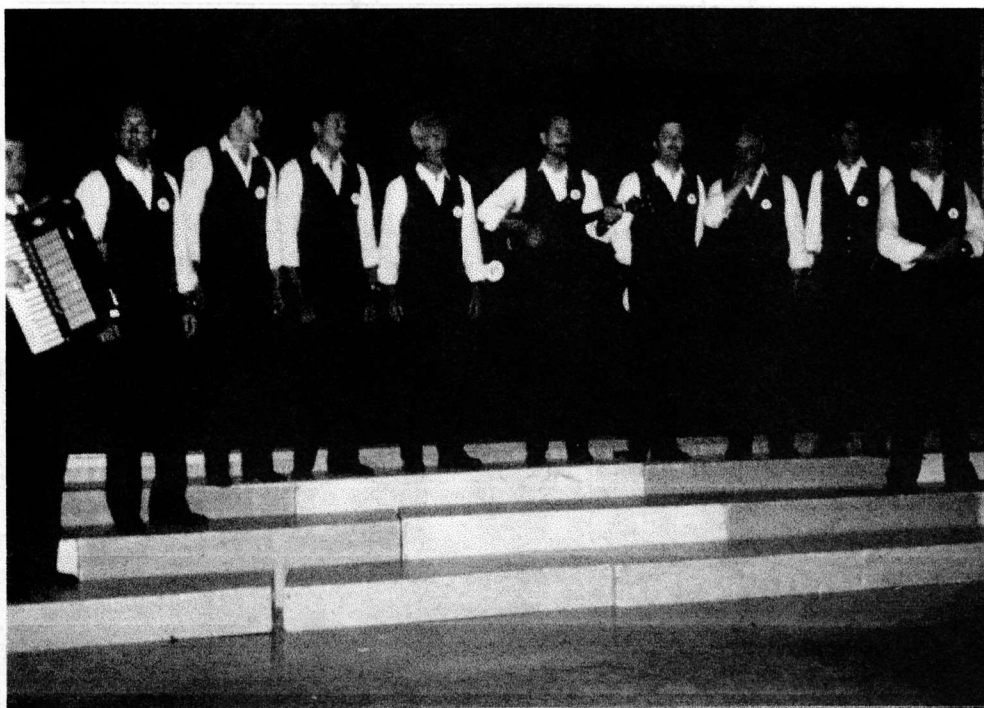
Die Anwesenden waren von den Darbietungen dieser Gruppe begeistert und spendeten euphorischen Beifall. Dadurch bestärkt trat die „Kleine Gruppe“ noch ein paarmal auf, so daß mit den dargebrachten Stimmungsliedern die Begeisterung bei den Zuhörern noch gesteigert wurde.

Nicht unerwähnt soll in diesem Rückblick bleiben, daß der PCF auf der Aussichtsplattform des damals höchsten Gebäudes der Welt, dem Sears-Tower, ein Ständchen brachte und die Chance hatte, ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen zu werden. Aber ein Eintrag in dieses weltberühmte Buch ist nicht bekannt geworden. Der Wolkenkratzer war zum Zeitpunkt des Besuches in seinen unteren Stockwerken bezogen und die oberen Etagen noch im Rohbau.

Der PCF war somit der erste Chor, so wurde von amerikanischer Seite bestätigt, der in dieser Höhe ein Ständchen unter dem Dirigat von Wendelin Röckel gab. Der Ausblick auf Chicago war unvergeßlich.



Die „Kleine Gruppe“ bei einem ihrer ersten Auftritte.



So schließt sich der Kreis um die damalige „Kleine Gruppe“, die seit Jahren unter dem Namen „Blaulichtsänger des Polizeichores Frankfurt a.M.“ einen festen Platz im Chorgeschehen hat.

Im Laufe der Jahre hat sich die Besetzung, wie man auf den Bildern von 1982 und denen der jüngeren Generation erkennen kann, verändert. Durch freiwilligen Rücktritt und tragische Umstände sind

neue Gesichter ins Bild gerückt.

Möge den Blaulichtsängern noch viele Jahre ihres erfolgreichen Wirkens für den Chor beschieden sein. Dem Gründer soll auf diesem Wege für seine Idee und Weitsicht Dank und Anerkennung gesagt werden. Sigi, das war Spitze!

FRITZ ROSENTHAL

FOTOS: SIGI MANKE, FRITZ ROSENTHAL



Die Blaulichtsänger bei einem Auftritt im Main-Taunus-Zentrum am 7 Mai 1999. (Es fehlt der Akkordeonist „Hacki“ Blahak.)



Die Preußentruppe bei der Verabschiedung von Willi Clement (rechts, mit seiner Ehefrau) im Römer. Er war im Rathaus lange Jahre Ansprechpartner für den Polizeichor, insbesondere bei unserer traditionellen Römerfastnacht. Wir wünschen Willi alles Gute in seinem wohlverdienten Ruhestand! Foto: Römer Ffm.



Die Preußen bei der Aktion „Gewalt – Sehen – Helfen“ im Main-Taunus-Zentrum.

Foto: Archiv

Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main

Auf Initiative von Sigi Manke trafen sich am 5. April 1983 23 singfreudige Frauen im Kasino des Polizeipräsidiums zu einer ersten Gesangsstunde. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 16. Februar 1984 wurde die endgültige Gründung des Frauenchores beschlossen.

In der Anfangsphase hatten wir mit einigen Sorgen und auch gegen Vorurteile zu kämpfen. Durch Ehrgeiz, Fleiß, persönlichen Einsatz und kleinen musikalischen Erfolgen konnten diese im Laufe der Jahre überwunden werden. Heute ist der Frauenchor fester Bestandteil des Polizeichores Frankfurt a.M. Er besteht derzeit aus 50 Sängerinnen. Sie gehören nicht alle dem aktiven Polizeidienst an. In unseren Reihen sind Sängerinnen aus allen Bereichen willkommen, soweit sie Freude am Singen haben und bereit sind, im Rahmen polizeilicher Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken.

Wir proben einmal wöchentlich im Kasino des Polizeipräsidiums, vor großen Konzerten sind Sonderproben erforderlich. In diesem Jahr werden wir erstmals Erfahrungen bei einem Probenwochenende im Ev. Familienferiendorf Mauloff sammeln. Wie in jedem Verein werden auch bei uns die Geschicke des Chores durch den Vorstand bestimmt. Der Frauenchor ist durch die aus den eigenen Reihen gewählten Frauenvertreterinnen Margot Burkhardt, Germana Groß, Carla Meise, Lilli Rimmele und Wilma Wagner im Vorstand vertreten, so daß eine kontinuierliche Zusammenarbeit gewährleistet ist.

Der Frauenchor nimmt aktiv an attraktiven Konzerten in der Jahrhunderthalle Hoechst, in der Paulskirche und im Kaiserdom teil. Gemeinsam mit dem Männerchor unternehmen wir interessante Fernrei-

sen, so waren wir bereits in Brasilien, China, Australien und Mexiko. Außerdem veranstalten wir eigenverantwortlich Konzerte im Palmengarten und bei sozialen Institutionen.

Bei all diesen Aktivitäten vergessen wir jedoch nicht, die Kontakte innerhalb des Sängerbundes der Polizei und des Frankfurter Sängerkreises zu pflegen, indem wir auch dort aktiv an Konzerten teilnehmen. Zur Förderung der Gemeinschaft innerhalb unseres Chores organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen nur für weibliche Chormitglieder (Frauenfasching, Frauenausflug, Frauentreffen), die sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Unser Hauptziel ist es jedoch, im Rahmen des übergroßen Freizeitangebotes eine Alternative als Ausgleich zum Alltagsstress zu bieten und durch Gesang Freude und schöne Stunden zu vermitteln.

Wesentlichen Anteil an der Entwicklung unseres Chores hatten unsere Dirigenten, angefangen mit Wendelin Röckel, der uns mit viel Einsatz die ersten Gehversuche im aktiven Chorleben beibrachte, über Frau Georgi, Herrn Reichert, Markus Karas, Martin Bender, Thomas Hanelt bis hin zur derzeitigen Chorleiterin Karoline Hettich, die uns am 1. April 1995 übernahm. Unter ihrer Leitung haben wir dank intensiver stimmlicher Schulung, Geduld und Verständnis für die vorhandenen Schwächen eines Laienchores, Fortschritte erzielen und damit auch junge Chormitglieder gewinnen können.

Das Spektrum der einstudierten Chorliteratur reicht von Volksliedern Frankfurter Liedern, bekannten Oldies, Oper und Operette bis hin zu Kirchenliedern. Unsere Nachwuchswerbung läuft auf Hochtouren.

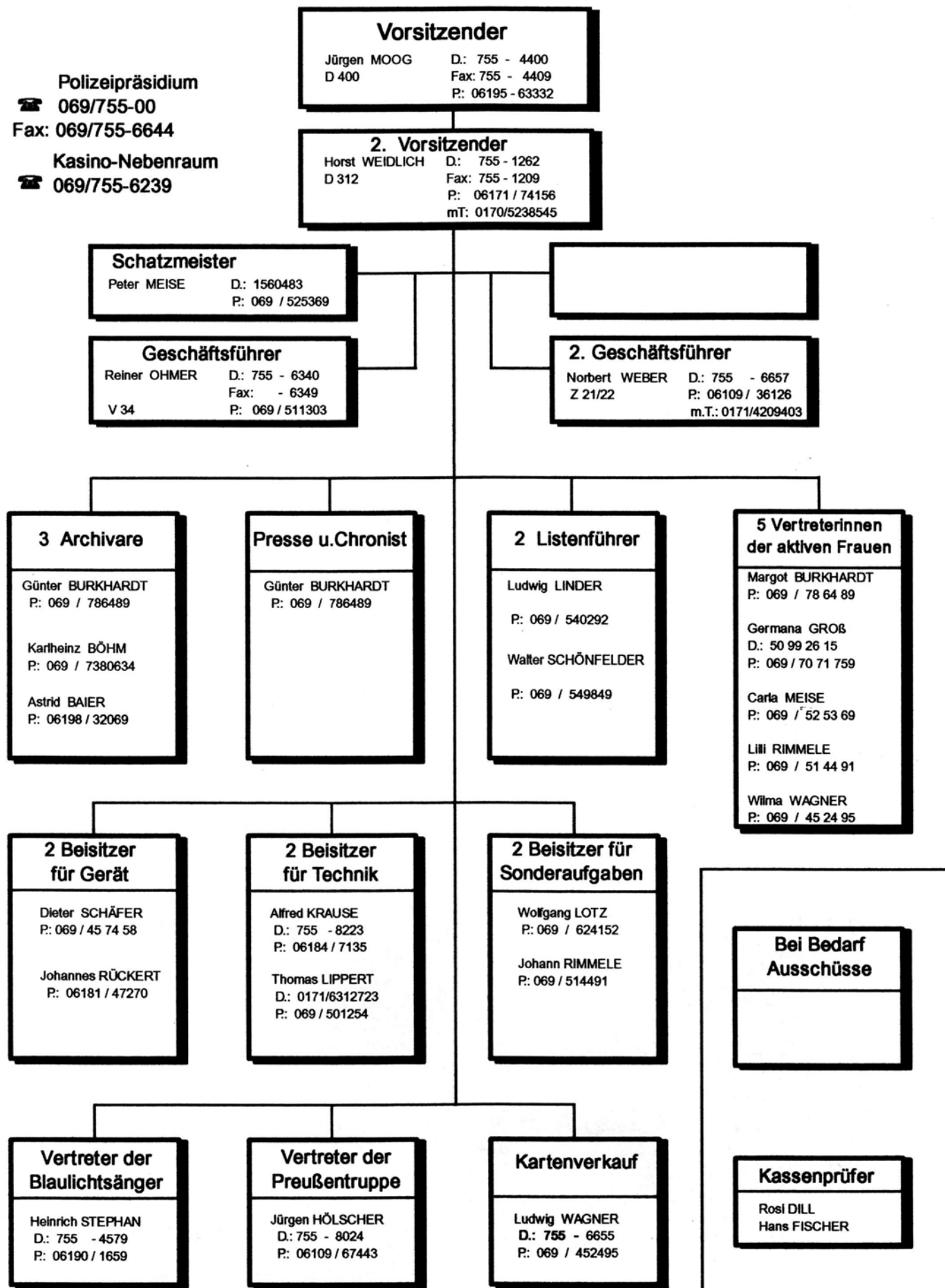
CARLA MEISE



Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Polizeipräsidium
 ☎ 069/755-00
 Fax: 069/755-6644

Kasino-Nebenraum
 ☎ 069/755-6239





Der Polizeichor Frankfurt am Main mit Männer- und Frauenchor vor der Paulskirche.

Ehrenvorsitzende:

Heinz Böcher
Siegfried Manke

Ehrenmitglieder:

Martin Berg, Bürgermeister a.D.
Helga Böcher
Wolfram Brück, Oberbürgermeister a.D.
Guido Denis, Oberstlt. der belgischen Gendarmerie
Dr. Herbert Günther, Staatsminister a.D.
Peter Frerichs, Polizeipräsident Wiesbaden
Ludwig Linder, 2. Tenor

Hanne Manke
Knut Müller, Regierungspräsident a.D.
Alice Reklat
Gustav-Adolf Schmiegelt
Karl Schrod
Lilli Pölt, Stadträtin
Dr. Walter Wallmann, Ministerpräsident a.D.



Folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde feiern im vierten Quartal 1999 einen „runden“ Geburtstag.

Oktober

Gudrun Stehl	01.10.1929	=	70 Jahre
Peter Meise	01.10.1949	=	50 Jahre
Heinz Kofler	03.10.1939	=	60 Jahre
Karl-Heinz Müller	03.10.1939	=	60 Jahre
Elvira Zittier	08.10.1929	=	70 Jahre
Wilhelm Weisbecker	12.10.1919	=	80 Jahre
Ilse Mähler	13.10.1919	=	80 Jahre
Ingeborg Bruder	18.10.1939	=	60 Jahre

November

Jürgen Kattendick	02.11.1939	=	60 Jahre
Charlotte Wosylus	14.11.1919	=	80 Jahre
Dr. Anneliese Weyer	16.11.1939	=	60 Jahre
Maria Reinhardt	25.11.1949	=	50 Jahre
Fritz Rosenthal	29.11.1939	=	60 Jahre
Renate Stahn	30.11.1939	=	60 Jahre

Dezember

Willi Vock	03.12.1909	=	90 Jahre
Frieda Becker	09.12.1919	=	80 Jahre
Elisabeth Schaefer	10.12.1939	=	60 Jahre
Hermann Bruder	18.12.1939	=	60 Jahre
Hans Wagenknecht	23.12.1929	=	70 Jahre
Uwe Usinger	25.12.1949	=	50 Jahre

Einen besonderen Geburtstag feiert am 03.12.1999 unser ehemaliger aktiver Sänger im 1. Tenor, Sangesfreund Willi Vock. Er wird 90 Jahre jung.

Verordnung über die artgerechte Haltung von Männern (Männerhalteverordnung – MHaltVO) vom 29. Februar 1998

Aufgrund des Artikels 32 a Abs. 4 des Artenschutzgesetzes vom 31.12.1985 (BGBl. Nr. 403) wird im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz verordnet:

Artikel I Allgemeine Bestimmungen

Sich einen Mann zu halten, ist bei weitem nicht mehr so problematisch, wie zu Großmutters Zeiten und es erhebt sich die Frage, ob sich der Griff zum Mann überhaupt noch lohnt.

Gottlob gibt es auch noch einige gute Eigenschaften des Mannes, die jedoch sehr selten zu finden sind. Zwei davon sollte der Auserwählte aber laut BGBl Nr. 58 unbedingt aufweisen.

§ 1

- (1) Fähigkeiten besitzen, fleißig im Haushalt, eine Wucht im Bett).
- (2) Er sollte nützlich sein (d.h. handwerkliche Er sollte herzeigbar sein (d.h. sein Aussehen sollte kein Mitleid erregen).
- (3) Obige Punkte können außer Acht gelassen werden, wenn § 2 zutrifft.

§ 2

Er ist reich.

Artikel II Tips und Empfehlungen

Anschaffung

Nehmen Sie sich Zeit bei der Auswahl ihres Männchens und überzeugen Sie sich von seinen Fähigkeiten.

Tragen Sie nicht dazu bei, daß die Zahl der Männer, die später ausgesetzt werden, noch weiter steigt.

Ernährung

Wie der Mensch, ist auch der Mann ein Allesfresser. Man sollte ihm neben Dosenfutter auch ab und zu frisches Gemüse vergönnen. Vorsicht jedoch bei Überfütterung. Wenn er zu fett ist, wird er unbeweglich und kann nicht mehr so schnell arbeiten.

Unterbringung

Man sollte ihn nicht den ganzen Tag einsperren, da er sonst depressiv wird, das Essen verweigert und bald eingeht.

Wer keinen Garten hat (Gartenarbeit), sollte ihn möglichst einmal täglich ins Freie führen, wo er etwas Auslauf hat.

Pflege

Sorgen Sie dafür, daß er sich einmal am Tag wäscht. Um Verletzungen vorzubeugen, sollten die Nägel regelmäßig nachgeschnitten werden.

Ausbildung

Empfehlenswert ist die Anschaffung eines bereits ausgebildeten Mannes. Sollten diese bereits vergriffen sein, ist der Besuch von entsprechenden Ausbildungskursen unbedingt zu empfehlen. Das Befolgen der wichtigsten Befehle wie „Fuß“, „Platz“, „Kusch“ oder „Hol's“ erleichtert die Haltung des Mannes erheblich und ist – selbst entgegen bestehender Theorien – von Männern erlernbar.

Fortpflanzung

Männer sind das ganze Jahr über läufig und verhalten sich auch dementsprechend. In speziellen Fällen empfiehlt sich die Kastration, denn ein ständig brünstiger Mann ist nur bedingt arbeitsfähig.

Bonn, den 29. Februar 1998

**Die Bundesministerin für Artenschutz
und Umweltangelegenheiten**

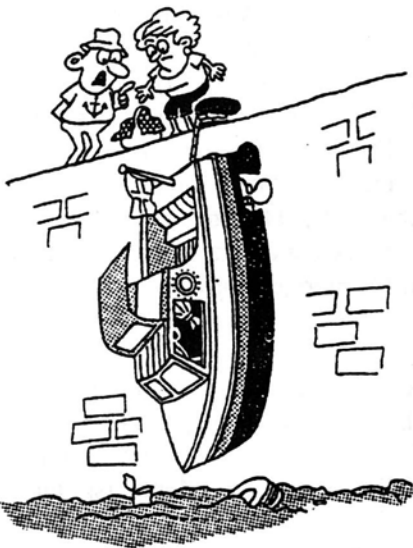
Lachparade

heute:
"Rund um den Urlaub"



"Warum suchst du dir nicht einfach ein Hobby?"

Mama, der Mann dort drüben ißt seine Suppe mit der Gabel!" - "Sei still, mein Engelchen!" - "Jetzt trinkt er aus der Blumenvase!" - "Wirst du jetzt wohl still sein!" - "Und jetzt ißt er seinen Bierdeckel auf." - "Gib endlich Ruhe und bring dem Onkel seine Brille zurück."



"Tut mir leid, aber wir können erst wieder auslaufen, wenn die Flut kommt!"

Lehrer: "Wer kann mir sagen, wo Lothringen liegt? Liegt es in Deutschland, Italien oder Frankreich?" Meldet sich Jürgen: "Lothringen liegt bei Elsa." - "Wie kommst du denn darauf?" wundert sich der Lehrer. "Na, es heißt doch Elsaß-Lothringen!"



Mubbels sind auf Kreuzfahrt. Schon eine Woche sind sie auf hoher See. Frau Mubbel ist seekrank. Der besorgte Ehemann möchte sie etwas ablenken: "Sieh mal, Schatz, da kommt ein wunderschönes Segelschiff!" Stöhnt sie: "Hör auf, ich kann keine Schiffe mehr sehen. Sag mir Bescheid, wenn ein Bus kommt!"



"I-...-...!"

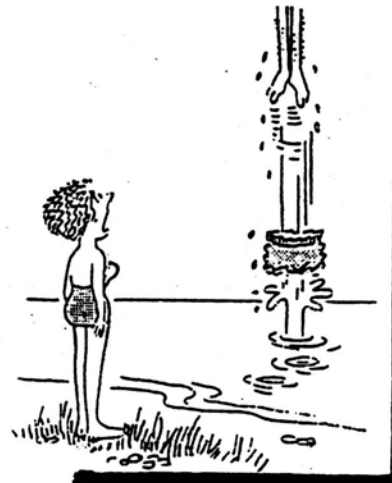


"Sie liebt mich, sie liebt mich nicht, sie liebt mich..."



"Nein, vom Preis her ist es schon in Ordnung - aber ich suche eigentlich etwas in der Nähe von Frankfurt!"

Ein Schwede, ein Franzose und ein Schotte sitzen in einem Rettungsboot. Der Schwede nimmt den Hut ab, der Franzose seine Baskenmütze, und der Schotte springt über Bord. Er glaubt nämlich, daß die beiden anderen sammeln wollen ...



"Ist das Wasser wirklich soooo kalt?"

Meckert Meier den Portier an: "Sie sollten mich doch heute morgen um sechs Uhr wecken. Jetzt ist mein Flugzeug weg!" - "Tut mir leid, mein Herr. Aber Sie sind doch erst um acht Uhr zurück in unser Hotel gekommen!"

PCJ - Rätselseite !

Kapselrätsel

A	B	C
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

In die waagerechten Reihen sind je 3 ineinander verkapselte Wörter mit untenstehenden Bedeutungen einzutragen. Die äußeren Wörter haben jeweils vier, das mittlere Wort hat fünf Buchstaben. Bei richtiger Lösung ergibt sich in den Senkrechten A, B und C ein Sprichwort (ch = 1 Buchstabe).

1 Biene - Singvogel - Speisewürze, 2 Fluß zum Tiber - Grasfläche - Schluß, 3 Schachfigur - Warenausstellung - Leine, Strick, 4 lat.: folglich, also - Stadt in Thüringen - Faserpflanze, 5 Hauptstadt in Europa/Landesspr. - wurmstichig - Stacheltier, 6 Teil des Rades - Strauchfrucht - ital. Maler, 7 Erfinder eines Motors - Konditorware - Fremdwortteil: fern, 8 röm. Gewand - Gemahl - Backmasse, 9 Regelverstoß im Ballsport - islam. Theologe - Insektenlarve, 10 weibl. Vorname - Vogel - Körperteil

Magisches Quadrat

In die Figur müssen waagrecht und senkrecht Wörter mit folgenden Bedeutungen eingetragen werden:

1 Holzbehälter, 2 frz. Komponist, 3 Ältestenrat, 4 Fluß durch Lübeck, 5 bebautes Ortsgebiet

1	2	3	4	5
2				
3				
4				
5				

Ausleserätsel

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe — der Reihe nach gelesen — ein Zitat aus „Die natürliche Tochter“ von Goethe ergeben.

Feuer - Achter - Licht - Mist - Beine - Erde - ran - Wicht - es - Zug - Vers - Lied - rein - Haut

Silbenband

1	2	3	4	5	6

an - don - ga - ge - le - lus - ma - re - se - sen - ta - vi

Aus diesen Silben bilde man Wörter nachstehender Bedeutungen. Die nicht angegebenen Mittelsilben nennen dann einen flachen Meeresteil.

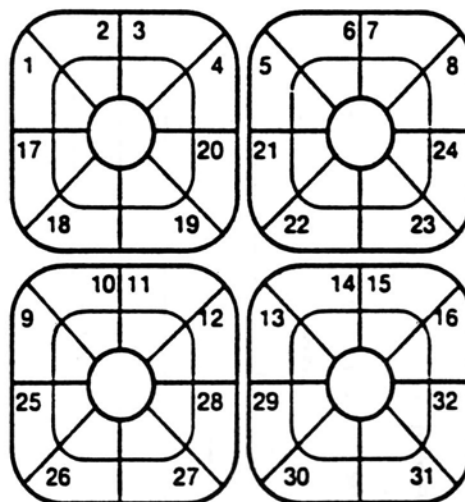
1 sudspan. Großstadt, 2 schwachtender Liebhaber, 3 Baumechse, 4 Stern im „Löwen“, 5 versunkener Ort von Wollin, 6 wieder gesund

Schüttelrätsel

Tor - Robe - Stab - sein - Unna - Kain - Made

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Zierstrauch.

Kreislösung



In die Figur trage man fünfbuchstabile Wörter nachfolgender Bedeutungen ein, die sich jeweils über dem Innenkreis kreuzen.

Bedeutungen der Wörter:

1-20 Schneidewerkzeug, 2-19 Ölsäure, 3-18 Sportgerät, 4-17 Milchprodukt, 5-24 Heiligenbild, 6-23 Königin von Theben, 7-22 Arzneistoff, 8-21 weibl. Figur aus „Don Carlos“, 9-28 niedersächs. Dichter, 10-27 Schauspiel, 11-26 Hafenstadt in Japan, 12-25 Stockwerk, 13-32 Baumhülle, 14-31 Scheinhieb, 15-30 Sportboot, 16-29 unartiges Kind

Nach richtiger Lösung ergeben die Buchstaben 1-16, hintereinander gelesen, eine soziale Einrichtung.

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60327 Frankfurt am Main

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
als

☐ aktives Mitglied ☐ passives Mitglied (Zustellendes bitte ankreuzen)

Name: _____ Vorname: _____
geb. am: _____ in: _____
PLZ: _____ Wohnort: _____
Straße: _____
Beruf: _____
Tel.-privat: _____ dienstlich: _____ / _____
Aufnahme ab: _____

Für die Familienkartei bitte noch einige Angaben:

Name des Ehegatten: _____ Beruf: _____
Name und Geburtsdaten der Kinder unter 12 Jahren: _____

Ich wurde gewonnen durch:

Name: _____ Vorname: _____
Die Vereinsverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverwaltung. Ich bin damit einverstanden, daß o. a. Daten im
Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 5,00 DM. Zwecks Vereinfachung werden die Mitglieds-
beiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, daß meine Mitgliedsbeiträge

☐ 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name des Institutes): _____

Konto-Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den _____ (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen / Die Aufnahme erfolgte am: _____

Vorsitzender: _____ ggf. Vertreter der Frauen: _____
2. Vorsitzender: _____ Mitgliedsnummer: _____
1. Geschäftsführer: _____ Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis
2. Geschäftsführer: _____ versandt am: _____
1. Schatzmeister: _____ EDV erstellt am: _____
2. Schatzmeister: _____ Abgelegt: _____

Ziehen Sie um ? Haben Sie ein neues Konto ?

Polizeichor
Frankfurt am Main e.V.
Friedrich-Ebert-Anlage 11

60327 Frankfurt am Main 1

Dann füllen Sie bitte das Formular aus,
stecken es in einen Umschlag
und senden es an die nebenstehende
Adresse:

Bitte unbedingt angeben

Name									
Vorname									
Geburtsdatum									

Alte Anschrift

PLZ				Straße, Hs.-Nr.				Ort			
-----	--	--	--	-----------------	--	--	--	-----	--	--	--

Neue Anschrift

PLZ				Straße, Hs.-Nr.				Ort			
-----	--	--	--	-----------------	--	--	--	-----	--	--	--

Dienst

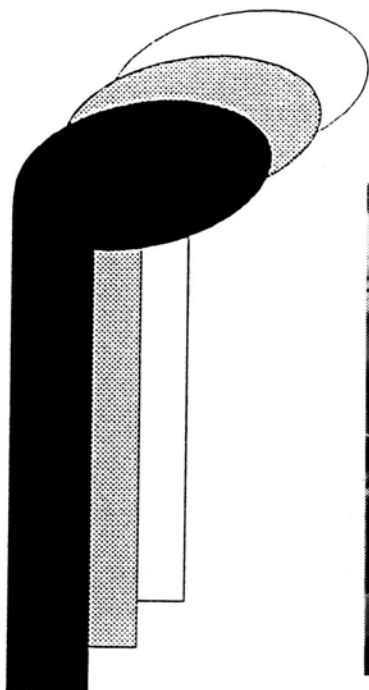
Dienststelle										Telefon									
--------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bankdaten

Bankleitzahl										Konto-Nummer									
Name oder Kurzbezeichnung der Bank																			
Name des Kontoinhabers																			

Bitte nur ausfüllen bei neuer Bankverbindung und
bereits erteilter Einzugsermächtigung.

Sing mit uns !



Sing mit im Polizeichor Frankfurt am Main ! Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit fast 900 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die Blaulichtsänger und die Preußentruppe. Bestimmt haben Sie schon von uns gehört, sei es durch Konzerte im Palmengarten, Kaiserdom, in der Alten Oper, Paulskirche und Jahrhunderthalle oder durch unsere zum Teil spektakulären Konzertreisen nach China und Australien.

Wir haben noch viel vor und wollen auch in Zukunft ein leistungsstarker Chor bleiben. Deshalb suchen wir vornehmlich Sängerinnen und Sänger bis zu 50 Jahren, die in unserem Polizeichor mitsingen möchten !

Wenn Sie - Freude am Gesang haben,
- Geselligkeit unter Freunden schätzen und
- mit Ihrer Stimme für unsere Polizei werben wollen,

kommen Sie doch einfach zu uns. Jede Berufsgruppe ist willkommen.

Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Polizeipräsidium.
Unser Männerchor probt jeden Donnerstag um 16.30 Uhr im Polizeipräsidium.

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festen und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, passives Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Wir freuen uns über Ihr Interesse !

Ihr Polizeichor Frankfurt am Main e.V.

Polizeipräsidium Frankfurt/M.
Friedrich-Ebert-Anlage 9-11
60327 Frankfurt/M.
Tel.: 069-755-6657



Nachruf

Walter Philippi ist tot.

Er verstarb im Alter von 57 Jahren.

Walter war aktiver Sänger bei den „Rödelheimer Neunern“ und trat nach langem Werben durch unseren SF Rüdiger Groß im Jahre 1992 auch dem Polizeichor Frankfurt a.M. bei. Im 1. Baß war er eine Verstärkung für den Chor. In letzter Zeit konnte er wegen seiner schweren Krankheit nicht mehr so oft am Chorleben teilhaben. Aber seine Gedanken waren bei seinen Sängern.

Wir trauern mit seiner Familie um einen lieben Menschen und Sangesfreund.

Eine Abordnung des Polizeichores Frankfurt erwies ihm auf dem Friedhof in Steinfurth die letzte Ehre. Wir werden unseren Sangesfreund Walter Philippi immer in guter Erinnerung behalten.

DER VORSTAND

Nachruf

Margarete Denzinger ist tot.

Sie verstarb im Alter von 79 Jahren.

Margarete wurde im Jahre 1986 aktive Sängerin im Frauenchor des Polizeichores Frankfurt. Sie war eine Frohnatur, Ihre freundliche und lustige Art war ansteckend. Ihr Polizeichor lag ihr am Herzen, auch als sie in letzter Zeit nur noch passives Mitglied war. Die große Chorreise nach Mexiko hat sie noch erleben dürfen, sie hat sie so richtig genossen.

Die Silberne Ehrennadel des Polizeichores Frankfurt a.M. hat Margarete Denzinger in Ehren getragen.

Wir trauern mit ihren Kindern und allen Angehörigen.

Die Sängerinnen des Polizeichores Frankfurt erwiesen ihr die letzte Ehre. Liebe Gretel, wir werden Dich immer in guter Erinnerung behalten.

DER VORSTAND

Bitte merken Sie sich
folgende Termine vor:

POLIZEICHOR

Orgel- und Chorkonzert in Bad Soden.....	31.10.1999
Konzert im Kaiserdom	07.11.1999
Frauentreffen im Polizeipräsidium.....	23.11.1999
Nikolausfeier im Polizeipräsidium.....	06.12.1999
Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle.....	12.12.1999
Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium.....	18.12.1999
Adventskonzert in der Liebfrauenkirche.....	19.12.1999
Weihnachtssingen im Polizeipräsidium.....	23.12.1999

FRANKFURT
AM MAIN



Impressum

Herausgeber:

Anschrift:

Redaktion:

Layout:

Druck:

Polizeichor
Frankfurt am Main

Polizeichorjournal
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60327 Frankfurt am Main

Jürgen Moog
Tel.: (0 69) 7 55 44 00
Horst Weidlich
Tel.: (0 69) 7 55 12 62
Günter Burkhardt
Tel.: (0 69) 78 64 89

Sven Weidlich
Am Gaßgang 1
61440 Oberursel
Tel.: (0 61 71) 7 41 56

Signal-Iduna-Gruppe
Stresemannallee 1
60596 Frankfurt

Preis je Ausgabe:
2,50 DM (im Mitglieds-
beitrag enthalten)

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Friedrich-Ebert-Anlage 11, 60327 Frankfurt
PVST Deutsche Post AG Entgelt bezahlt D 10767

Herr
Norbert Weber

PCF

**Ich will mich informieren
und habe Fragen zum Thema
Lebensversicherung, Steuern
und Altersvorsorge.
Bitte rufen Sie mich an.**

Name, Vorname

Straße

PLZ Wohnort

Telefon

Antwort

Frau
Rita Puchinger
Brünigstr. 25

65779 Kelkheim